

Kontakt

Pfarre St. Leopold

Inhaltsverzeichnis	
Wort des Pfarrers	Seite 2
Gotteslob, Palmbuschen	Seite 3
Kinder und Jugend	Seite 4
Pfarrleben, Termine	Seite 5 bis 10
Matriken, Dank, Termine	Seite 11
Pfarrkalender	Seite 12

Pfarrblatt . Jahrgang 45 . Ausgabe 1 . März 2014

„Unser christliches Leben soll von der Freude bestimmt sein. „Dienet dem Herrn in Freude!“ sagt uns die Heilige Schrift. Freude will sich mitteilen und verschenken. Sie kann nicht zuhause bleiben. Sie springt von Mensch zu Mensch und sucht die persönliche

Zuwendung zum Nächsten. Die hl. Elisabeth sagt: „Wo man Liebe sät, wächst Freude empor.“ Freude ist auch lebendiger Glaube, denn ein Glaube ohne Freude ist nicht denkbar.“
Bischof Dr. Ludwig Schwarz in einem Brief an P. Dominik.

*Freude, die aus dem
Osterglauben
kommt,
wünschen der
Pfarrgemeinderat
und die Seelsorge.*



*Diözesanbischöf Dr. Ludwig Schwarz mit unserer Ministrantenschar
anlässlich der Bischofsvisitation am 23. November 2013*



Osterglauben

nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos.“ (1. Korinther 15,14) Was kann helfen?

Es gibt keine Zeit in der Geschichte des Glaubens, in der die Glaubenden nicht auch gezweifelt haben. Über dem Glauben steht immer auch der Satz des Vaters eines besessenen Knaben, der Jesus um Heilung seines Kindes bittet: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ (Markus 9,24) Die Glaubenszweifel haben oft ihre Ursachen in Glaubensfragen, in zentralen christlichen Glaubensinhalten, die auch gläubigen Menschen zu schaffen machen, wenn sie sie kritisch reflektieren.

Laut Umfragen glauben in unserem Land nur zwei Drittel der Christen an die Auferstehung Christi. Ein erschreckender Befund, ist doch die Auferweckung Jesu die zentrale christliche Glaubensaussage: „Ist aber Christus

Zunächst ist festzustellen: Die Auferstehung Jesu entzieht sich der wissenschaftlichen oder historischen Beweisbarkeit; auch das leere Grab beweist die Auferstehung nicht. Der Glaube der Jünger an die Auferstehung Jesu gründet vielmehr in den im Neuen Testament zahlreich berichteten Erscheinungen des Auferstandenen, in dem sie den Gekreuzigten erkannten. Die nachösterlichen Erfahrungen begründen den Osterglauben. Müssen wir also, mit großem zeitlichem Abstand, den Jüngern glauben, um an die Auferstehung zu glauben? Ich meine, wir können ihnen mit gutem Grund und vor der Vernunft verantwortbar glauben. Denn die nachösterliche Geschichte der Jünger, dass sie – zunächst resigniert und in den Alltag

zurückgekehrt – sich wieder sammeln, den Glauben öffentlich verkünden, missionieren, ist nur plausibel zu erklären durch ihre Erfahrung der Wirklichkeit des Auferstandenen. Eine bloße Einbildung reicht dafür nicht aus. Die Apostel waren von der Begegnung mit dem Auferstandenen so überzeugt, dass sie – eine kleine Gruppe einfacher Menschen – das Werk der Kirche in Gang setzten.

Das macht ihre Erfahrungen plausibel und glaubhaft. Die „Erfolgsgeschichte des Auferstehungsglaubens“ in der frühen Kirche ist glaubwürdig nur zu erklären durch die Auferstehung und die Offenbarung des Auferstandenen selbst. Das beweist die Auferstehung nicht, macht den Glauben daran aber glaubwürdig und vor der Vernunft verantwortbar.

Ihr Pfarrer P. Dominik OCist

Pfarre



St. Leopold

Die therapeutische Dimension des Christlichen

Glaubensseminar 2014

mit Pfarrer Dr. Dominik J. Nimmervoll OCist

Jeweils Dienstag, 19:30 Uhr, Pfarrsaal St. Leopold

25. März 2014: Die gnadenlose Situation der Angst

1. April 2014: Von der Angst zum Vertrauen

8. April 2014: Die Therapie Jesu

Neues Gotteslob

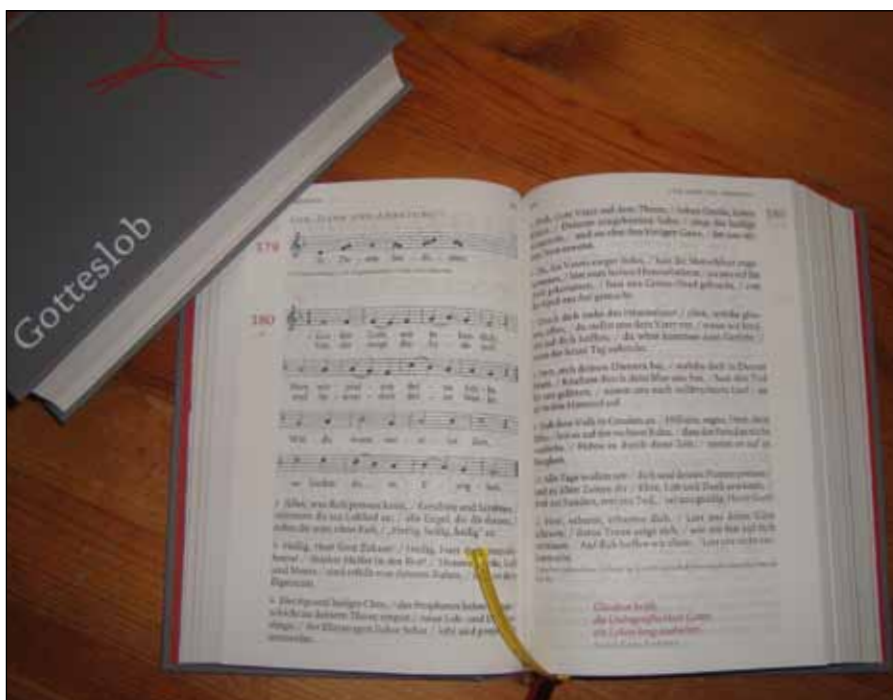
Am 9. März, dem 1. Fastensonntag, wird auch in unserer Pfarre die neugestaltete Ausgabe des Gotteslobs eingeführt werden.

Fast 40 Jahre hat uns das bisherige Buch begleitet, und wir haben damit unsere Gottesdienste zu den verschiedensten Anlässen gestaltet. Im Lauf der Jahre haben sich aber manche Anforderungen verändert, und so wurde ein neues Gesangs- und Gebetbuch erarbeitet.

NEU – das bedeutet Veränderung und verlangt von uns eine gewisse Flexibilität, obwohl etwa 50 Prozent der Lieder aus dem „alten“ Gotteslob übernommen worden sind, darunter auch viele unserer lieb gewordenen traditionellen Kirchenlieder.

NEU ist vor allem der Aufbau des Buches. Es ist nicht nur ein Liederbuch, sondern auch ein Gebetbuch mit Andachten und Anregungen für religiöse Feiern im kirchlichen und privaten Bereich.

NEU ist im Besonderen die größere Vielfalt des Liedguts. Es umfasst die verschiedensten Stile aus allen Epochen, von den einstimmigen Psalmengesängen bis hin zu den modernen „rhythmischen“ Liedern.



Das neue Gotteslob gilt für den gesamten deutschsprachigen Raum, d. h. für Deutschland, Österreich und Südtirol. Um den regionalen Unterschieden Rechnung zu tragen, gibt es daher neben dem allgemeinen Stammteil auch einen eigenen Österrichtteil, der wiederum viele unserer vertrauten Lieder enthält.

Trotzdem: Ein gewisses Umdenken

wird von uns verlangt – nicht zuletzt werden wir bei den Nummern so mancher „Liedklassiker“ umlernen müssen. Aber wir werden sicher vielfach entschädigt werden, auch durch die sehr ansprechende Gestaltung des Buches.

So wünsche ich dem neuen Gotteslob eine gute Aufnahme in unserer Pfarre.

Gertrud Alpi

Palmbuschenbinden 2014

Aufgrund der personellen Situation kann das Palmbuschenbinden heuer nur in reduzierter Form stattfinden.

Es gibt die Möglichkeit, sich selbst einen Palmbuschen anzufertigen. Material und fachkundige Hilfe stehen zur Verfügung.

Termine

Donnerstag, 10.4.2014,

10:00 bis 17:00 Uhr

Freitag, 11.4.2014,

10:00 bis 17:00 Uhr

Der **Verkauf fertiger Palmbuschen** findet **NUR** am

Samstag, 12.4.2014,

10:00 bis 12:00 Uhr und

18:00 bis 19:00 Uhr

(vor der Abendmesse) statt.

Frau Hader und **Frau Lifka** haben sich dankenswerterweise bereiterklärt, heuer gemeinsam dieses Brauchtum zu organisieren und damit hoffentlich auch für die Zukunft zu erhalten.

Je mehr Helferinnen und Helfer sich finden, desto besser wird das gelingen!

Kontaktpersonen

Anni **Hader**, Tel. 0650 9978333

und

Alwine **Lifka**, Tel. 0650 7652078

ACHTUNG! Am **Palmsontag KEIN VERKAUF** von Palmbuschen! **ACHTUNG!**

Neues aus unserem Kindergarten

Eine **Vormerkung** des Kindes für die Aufnahme in unseren Kindergarten ist **ab der Geburt** möglich und erwünscht.

Bitte telefonisch anmelden:
0732/73 61 93 !

Wir freuen uns auf euer Kommen!
Das KIGA-TEAM

NEU in unserem TEAM

Frau **Marianne Dorner-Herzog** ist als **Kindergartenpädagogin** ab 3. März 2014 neu in unserem Team!

Maria Kriechmair
(Kindergartenleiterin)



Unsere Pfarrjugend gestaltete schwungvoll das Ballprogramm



Auftritt von Collided Tunes
(Pichler – Jaeger – Roithmayr – Kölbl)

Im Gespräch ...

Msgr. Reinhold Kern

Reinhold, uns würde zunächst deine persönliche Geschichte interessieren.

Ich bin in Wien geboren und während des Kriegs in Bayern in die Volksschule gegangen. Seit 1946 lebe ich in Linz und habe 1954 am Gymnasium auf der Spittelwiese maturiert. Nach einem Jahr Jusstudium bin ich auf Theologie umgestiegen. Nach zwei Jahren im Linzer Priesterseminar kam ich nach Innsbruck ins Canisianum, wo ich P. Dominik kennengelernt habe. Nach der Priesterweihe 1960 und dem Abschluss des Studiums wurde ich im April 1961 Kooperator in der Stadtpfarre Urfahr. Dort habe ich erfahren, wie gut es ist, wenn mehrere Priester - und auch Frauen - verschiedenen Alters in einem Haushalt zusammenleben. 1963 wurde ich hauptamtlich Religionslehrer an Berufsschulen, daneben Präses im Kolpinghaus Rosenauerstraße. Ab 1974 war ich als Fachinspektor für katholischen Religionsunterricht für Berufsschulen, landwirtschaftliche Fachschulen, Polytechnische Schulen in ganz OÖ und in fünf Bezirken für alle Pflichtschulen zuständig. Nach meiner Pensionierung 2000 war ich in der Stadtpfarre Linz auf Ersuchen des Bischofs als Pfarrmoderator, später als Pfarrprovisors tätig – bis 1. Sept. 2013. Nach meiner Emeritierung wurde ich Kurat für das Dekanat Linz Nord und werde als solcher für seelsorgliche Aushilfe in Pfarren und Heimen angefragt, ebenso für Taufen, Trauungen, Begräbnisse, für spezielle Anlässe wie Cursillo- und CV-Veranstaltungen.

Wie hast du die Anfänge unserer Pfarre in Erinnerung?

St. Leopold war ab 1966 Kooperatorexpositur, ab 1969 Pfarrexpositur. Da war ich vom ersten Gottesdienst im Kolpingsaal in der Rosenauerstraße an dabei. An der Seite von Pfarrer Ludwig Höllinger war ich zuständig für Jugendarbeit, Jungschar und Ministranten. Ich habe zuerst im Kolpinghaus gewohnt, nach der Fertigstellung bin ich 1970 in den neu erbauten Pfarrhof eingezogen. Damals haben hier bis zu acht Personen gewohnt: Pfarrer Höllinger

und ich, eine Pfarrschwester, die Religionslehrerin Frau Obermayr, Kaplan Bachleitner (später Prof. Lachmayr) und als Köchinnen Luise Stögmüller und Gerti Höllinger (spä-



ter Barbara Gruber) und abwechselnd verschiedene Praktikantinnen, alle im gemeinsamen Haushalt. Den ersten PGR ab 1972 hat Dr. Gattringer geleitet. Berühmt waren unsere monatlichen Rhythmusmessen. In dieser Zeit habe ich Pfarrreisen (z.B. nach Israel, Ägypten, Syrien, Jordanien) organisiert und etwa 130 Jungschar- und Jugendlager, Berg- und Skitouren. Kleinere Gruppenfahrten mit dem VW-Bus haben uns in viele Länder geführt, vom Nordkap bis nach Nordafrika. Die längste Reise von 23.000 km hat uns – drei Jugendliche und mich – 1978 in die Türkei, nach Persien, Afghanistan, Indien etc. geführt.

Du warst bekanntlich ein sehr beliebter und engagierter Jugendseelsorger. Was kam nach deinen „wilden Jahren“?

Ab 2001 haben die Wehwehchen begonnen: zwei neue Kniegelenke, Venenprobleme, eine neue Hüfte, eine Tumoroperation. Frau Prof. Lachmayr war mir immer eine liebe Nachbarin, aber seit den Operationen ist sie mir eine unverzichtbare Helferin beim täglichen Anziehen,

Beine versorgen usw. Das machte und macht mir das Autofahren und vor allem die seelsorglichen Tätigkeiten überhaupt erst möglich, also alles, was ich so gern tue.

Du lebst sehr aktiv mit und für die Kirche. Was liegt dir besonders am Herzen?

Neben den bekannten Problemen, die die Kirche bei vielen Menschen unglaublich machen, müsste vor allem der Umgang mit wiederverheirateten Geschiedenen verbessert werden. Wenn wir die Eucharistie weiterhin feiern wollen, muss der Zugang zum Weiheamt erweitert werden, vielleicht auch für Frauen. Taufe, Trauung, Begräbnis – das sind Andockstellen, die persönlich gestaltet werden müssen, wenn wir Menschen erreichen wollen. Auf die Zuhörer abgestimmte Predigten sind enorm wichtig! Mein Wahlspruch war immer: „Wir sind nicht Herren eures Glaubens, sondern Diener eurer Freude“ (2. Korinther 1, übrigens auch der Primizspruch von Papst Benedikt 1951; Anm. d. Red.). Und wenn in die Bischofsernennungen die lokale Kirche einbezogen würde, wäre das auch sehr zu begrüßen.

Gibt es auch ganz persönliche Anliegen?

Ich habe in St. Leopold ein Stück Heimat und hoffe, hier noch lange wohnen zu können, bevor ich ein Pflegefall werde. Ich wünsche mir auch, dass wir Pater Dominik noch viele Jahre als Pfarrer haben. Wir zwei haben eine klare Aufteilung: Ich mische mich nicht in seine Kompetenzen für die Pfarre ein, helfe aber gerne aus. Für manche hier bin ich so etwas wie ein Familienseelsorger, der zum Teil schon die dritte Generation seelsorglich betreut. Ich bin gern unter Leuten, und mein Beruf macht mir immer noch viel Freude.

Lieber Reinhold, wir danken dir für dein jahrzehntelanges Wirken hier in St. Leopold, im Dekanat und in ganz Linz und wünschen dir persönlich alles Gute!

Daniela Buder

Kindersegnung am Sonntag nach Maria Lichtmess

In unserer Pfarre ist es zur schönen Tradition geworden, um Maria Lichtmess die Täuflinge des Vorjahres zu einem Segensgottesdienst einzuladen.

Auch heuer folgten viele Familien dieser Einladung und feierten am 9.2.2014 eine - vom Chor Con Spirito festlich gesungene - Sonntagsmesse mit.

Die Täuflinge wurden namentlich genannt, nach vorne geholt und von Pater Dominik einzeln gesegnet.

Das Licht, das das zentrale Thema des Gottesdienstes bildete, konnten die 16 Kinder symbolisch, in Form von eigens für sie gestalteten Kerzen, mit nach Hause nehmen.

Beim anschließenden, gut besuchten Familienkaffee gab es die Möglichkeit zur Begegnung.

Veronika Pree



Erstkommunion 2014

Heuer dürfen wir mit **19 Kindern** das Fest der **Erstkommunion** begehen.

In einem feierlichen Gottesdienst

um 09:30 Uhr
am Christi-Himmelfahrts-Tag

werden wir die Erstkommunikationskinder auf ihrem Weg zur ersten Eucharistie begleiten.

Anschließend gibt es das traditionelle **Familiencafé** für die Nebendarsteller, während die Kinder mit einem Frühstück verwöhnt werden.

Die Vorbereitungen sind voll im Gange und werden mit der **Vorstellungsmesse** am **23. März 2014** den nächsten Höhepunkt finden.

Oliver Hager



Aus dem Bischöflichen Visitationsbericht



Die Visitation war sehr gut vorbereitet.

Herzlich danke ich nochmals allen Verantwortlichen, den Seelsorgern und ebenso allen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich für das Wohl der Pfarre einsetzen und schließe mit dem Wunsch, den Paulus an die Christen in Kolossä geschrieben hat:

„Er gebe euch in der Macht seiner Herrlichkeit viel Kraft, damit ihr in allem Geduld und Ausdauer habt“ (Kol 1,11).

Gott segne die Pfarrgemeinde Linz - St. Leopold!

*Ludwig Schwarz
Bischof von Linz*



Musikalische Akzente in der Fastenzeit 2014

Samstag, 22. März 2013

Orgelmusik und Vokalmusik zur Fastenzeit mit Harald Pichler und Gertrud Alpi

Samstag, 29. März 2013

Instrumentalmusik zur Fastenzeit mit Familie Jaeger

Samstag, 5. April 2013

Gitarrenduo
Tüchler – Schmuckermair

Samstag, 12. April 2013

Orgelmusik und Texte zur Passionszeit mit Adelheid Picha und Johannes Daxner

Die Musikalischen Akzente finden jeweils am Samstag nach der Vorabendmesse statt und dauern ca. 20 Minuten.

Genauere Angaben entnehmen Sie bitte den Schaukästen bzw. den wöchentlichen Ankündigungen.

Kirchenchor St. Leopold singt am Ostersonntag 2014

„Missa brevis in F“ von Valentin Rathgeber

„Missa brevis in F“ von Valentin Rathgeber (1682 - 1750) für gemischten Chor, Soli und Orgel.

Rathgeber bevorzugt eine kurze, einfache und liebliche Musik, die sich durch eine gefällige eingängige Melodik und schlichte Harmonik auszeichnet. - J. S. Bach lebte von 1685 - 1750!)

Engelbert Leitner



DIE GLOSSE

von DI Walter Kastner



Weihnachten, ein christliches Fest?

Der Kontrast kann nicht größer sein! Der Advent, die „stillste Zeit im Jahr“, wird konterkariert von überbordendem Kitsch, Lichtergirlanden auf Bäumen und an Hauswänden, Santa Claus mit Rentieren, beleuchtet auf Balkonen und Dachgiebeln etc. etc. An allen Ecken und Enden verteilen Weihnachtsmänner irgendetwas, das man weder braucht noch mag. Über allem aber steht die typisch amerikanische Coca Cola-Werbung, die die Plakatwände zuklebt, genau so, als ob Weihnachten ohne („ho,ho,ho“) Santa Claus und dem grauslichen, braunen Saft nicht Weihnachten wäre!

So schaut's also aus: erstickende Hektik, Weihnachtsfeiern am laufenden Band, Punschtrinken und Kaufrausch. Das sind heute die Vorbereitungen auf ein Fest, das einmal auch ein christliches war, sogar das zweitwichtigste im Kirchenjahr! Sinnleere!

Darauf die Antwort von St. Leopold: die Gestaltung eines beschaulichen Advents, mit viel Musik und Gesang; Eltern, die ihren Kleinen den Weg zum Christkind mit selbstgestalteten Wortgottesdiensten liebevoll bereiten; eine Jugend, die den langen Weihnachtsnachmittag mit einem bezaubernden Krippenspiel verkürzt; dazu Pater Dominiks großartige Predigten. Es ist kein Wunder, dass er in einer mehr als vollen Kirche den Weihnachtssegenspenden kann. Und die Mette! Kein Sitzplatz frei, eine wahre Feierstunde, vom festlichen Chorgesang getragen.

Über allem aber das anschließende Glückwünschen, wo auch untereinander kaum Bekannte mit dem Wunsch für frohe, fröhliche oder gesegnete Weihnachten aufeinander zugehen. Freude bereitend und Freude empfangend!

Das ist Weihnachten in St. Leopold: stilvolle und beschauliche Antwort auf ein sehr laut gewordenes Fest. Also doch ein christliches Fest?

P.S. Im Jahr 354 wird erstmals in Rom ein Christfest gefeiert.

„Der Auberg tanzt(e)“... am 1. Februar 2014

Unser Pfarrball am 1.2.2014 wurde wieder einmal zum Highlight des Faschings am Auberg!

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher genossen ein Ballnacht mit vielen Höhepunkten.

Unsere jungen Damen und Herren eröffneten zur Fledermaus Quadrille und mit dem Tiroler Figurentanz den Ballabend.

Bereits um 22.00 Uhr erlebten wir eine schwungvolle Einlage von neun jungen Damen unter der Regie von

Judith Pichler und Lena Schreiberhuber, und um Mitternacht tanzten vier Damen und ein Herr zu Michael Jacksons „Smooth Criminal“.

Ab Mitternacht begeisterten erstmals „Collided Tunes“ die Ballbesucher.

Ein herzliches „Danke“ an alle Mitwirkenden im Buffet, der Sektbar, der Cocktailbar und auf der Bühne, sowie dem gesamten Ballkomitee für einen gelungenen Ballabend!

Helene Pichler

Pfarre



St. Leopold

Frische Pofesen und Glühmost

Die besten Pofesen weit und breit
gibt's am

Faschingsonntag, dem 2. März 2014

nach der Messe
um etwa 10:30 Uhr
vor der Kirche!

Lassen Sie sich diese traditionellen Köstlichkeiten
nicht entgehen!

Das war die „rauschende Ballnacht“ 2014



WIR WANDERN

Wandertermine 2014

Sa. 29. März

Vöcklamarkt – Mösendorf –
Schloss Walchen
Helmut und Maria Nagl,
Tel. 71 41 09

Sa. 26. April

Rundwanderung Haibach/D –
Steinerfelsen/Donaublick
Johann Dopler, Tel. 0699 13268159

Sa. 24. Mai

Neufelden – Mühlthal – Rückfahrt
mit dem Schiff
Otto Vierhauser, Tel. 24 36 17

Sa. 28. Juni

Raum Bad Ischl - Nussensee
Dipl.Ing. Walter Kastner,
Tel. 71 39 12

Juli und August

Sommerpause, da in diesen Mo-
naten das Interesse am Wandern
gering ist

So. im September

Bergmesse – kurzfristige Bekannt-
gabe von Termin und Ziel
FA Familie,
Doris und Gerhard Binder,
Tel.: 71 19 18,
Mobil: 0664 4321562

Sa. 25. Oktober

Dürrnberg - Stamperlweg
Mag. Manfred und Birgit
Pammer, Tel. 0664/3416808

Sa. 15. November

St. Magdalena - Oberbairing
Abschlusswanderung - im An-
schluss Besuch des Leopoldi-
marktes möglich
Mag. Manfred und Birgit
Pammer, Tel. 0664/3416808

2015 - Vorschau

Winter-Nachtwanderung und
Schneeschuhwanderung

Details und Wanderzeit ent-
nehmen Sie ab dem Wochenende
vor der Wanderung den Schau-
kästen bzw. Flugzetteln, die bei
den Kirchengängen und in der
Pfarrkanzlei aufliegen. Krankheits-
und wetterbedingte Programmän-
derungen sind möglich.

Für Unfälle während der Wande-
rung kann keine Haftung übernom-
men werden.

Die **Wanderbegleiter** wünschen
schöne Stunden in fröhlicher Ge-
meinschaft.

Mittwochtreff

**Einladung zu den nächsten
Veranstaltungen:**

Mittwoch, 12. März 2014

19:45 Uhr, kleiner Saal
„Johann Baptist Reiter – eine
Zusammenschau“
ein Vortrag mit Bildbeispielen von
Dr. Lothar Schultes“.

Für alle, die die Ausstellungen ge-
sehen haben und sich gerne daran
erinnern, aber auch für diejeni-
gen, die sie nicht sehen konnten,
stellt Lothar Schultes Höhepunkte
und Neuentdeckungen aus dem
Schaffen dieses bedeutendsten
oberösterreichischen Malers des
19. Jahrhunderts vor.

Glaubensseminar

Im April gibt es keine eigene
Mittwochtreff-Veranstaltung,
stattdessen laden wir alle herz-
lich ein, am Glaubensseminar
teilzunehmen, welches Pfarrer
P. Dominik an folgenden drei
Dienstagen hält: 25. März, 1. und
8. April.

Aviso

Mittwoch, 21. Mai 2014

Wallfahrt nach Sammarei und
Fürstenzell in Niederbayern

Wir wandern

Information

2003 habe ich mit Wanderbe-
geisterten der Pfarre die Gruppe
„WIR WANDERN“ gegründet und
mich dafür verantwortlich gefühlt.
In diesem Zeitraum haben wir
mit unterschiedlicher Beteiligung
(je nach Wetter) 110 Wandertage
durchgeführt.

Es ist Zeit, diese Gruppe der näch-
sten Generation zu übergeben.
Birgit Pammer und Johann Dopler
haben sich bereit erklärt, „Wir
Wandern“ zu übernehmen. Dafür
ein herzliches „Vergelt's Gott“.
Ich danke allen, die in dieser Zeit
als Wanderbegleiter und Wanderer



mit mir unterwegs waren. Vor allem
Hader Anni, ein Gründungsmitglied,
die auf ihren Wunsch aus dem Team
ausscheidet.
Ich wünsche euch noch viele schöne

Wanderungen in fröhlicher Gemein-
schaft unter dem Motto
„S' WANDERN is immer GSUND“!

Gerti Binder

Die Pfarre gratuliert

... Herrn **Josef Schlöderer** zum 100. Geburtstag. Herr Schlöderer war Mitglied des ersten PGR in St. Leopold.

Die Pfarre war und ist ihm immer ein Anliegen - so hat er z. B. jahrelang die Altarkerzen verziert. Wir wünschen ihm, der nun in St. Anna lebt, alles erdenklich Gute und vor allem viel Gesundheit!

Die Pfarre dankt

... allen, die zur feierlichen Gestaltung der Gottesdienste in **Advent** und **Weihnachtszeit** beigetragen haben, sowie Herrn **Josef Patrasso** für den prachtvollen Christbaum!

... dem Ballkomitee unter der Leitung von **Sylvia Aumer** und **Dr. Erni Priewasser** für die rauschende Ballnacht, besonders der **Pfarrjugend** für die großartigen Einlagen!

... Frau **Anni Hader**, die 30 Jahre für duftende Adventkränze und jährlich rund 700 üppige Palmbüschen gesorgt hat, für ihren Einsatz!

... **Karl Vondrak** und **Fritz Müller** für die jahrelange hervorragende Leitung der Dreikönigsaktion!

... der **Pensionistenrunde** für die Spende von **€ 143,00** anlässlich des Vortrags von **Dr. Bernd Moser** „Das Glück, helfen zu können - Bangladesch“!

... allen, die mit ihrem Wirken in der Kinderliturgie zum Gelingen der **Kinderwortgottesdienste** und Kindermessen beitragen!

Die Pfarre gratuliert

... SelbA hält jung! Frau Elisabeth Pfau (ganz links) feierte ihren 90er im Kurs.

Und die ganze Pfarre gratuliert herzlich!



23.05.14
LANGE NACHT
DER KIRCHEN

PFARRMATRIKEN

GETAUFT WURDEN:

Ferdinand Paul Zacherl

am 14.12.2013

Jakob Schmuckermair

am 14.12.2013

Raphael Gruber

am 18.1.2014

Felix Höglinger

am 2.2.2014

VERSTORBEN SIND:

Dr. Helene Höllinger, 91

Herta Heinz, 75

Margarethe Moisl, 90

Stefanie Habringer, 79

Johann Schuster, 83

Franz Habringer, 83

Kobl Müller Wilhelmine, 91

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre St. Leopold, 4040 Linz, Landgutstraße 31b.

Für Inhalt verantwortlich: Pfarrer Dr. Dominik J. Nimmervoll OCist., Redaktion: Daniela Buder und Walter Kastner, Gestaltung: Mario Gassl, Druck: Druckerei Haider, Schönaun - Perg

Pfarre  St. Leopold

Telefon: (0732) 73 43 92, Fax Dw 23
E-Mailadresse: pfarre@stleopold.at
Homepage: www.stleopold.at

Messfeier:

Sonntag: 9.30 Uhr;

Samstag: Winterzeit: 18.00 Uhr;

Sommerzeit: 19.00 Uhr.

Montag, Mittw., Freitag: 19.00 Uhr;

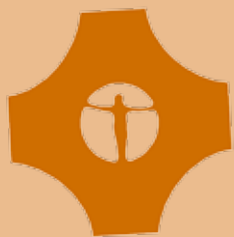
Dienstag, Donnerstag: 8.00 Uhr;

Ausnahmen beachten!

Pfarrkanzlei: Mo. - Fr.: 9 - 12 Uhr,
Donnerstag auch 16 - 18 Uhr

Caritasstunde: Donnerstag, 9 - 11 Uhr

Aussprache, Beichte: 1. Monatsfreitag,
18.00 - 19.00 Uhr, jeden Samstag
1 Stunde vor der Vorabendmesse und
nach tel. Terminvereinbarung.



Pfarrkalender

vom 1. März 2014 bis 11. Mai 2014

März

Sa.1.: 15:00 Uhr: Kinderfasching bis 17:30 Uhr

Mi. 5.: Aschermittwoch
15:00 Uhr: Messe im Kursana
19.00 Uhr: Messe mit Aschenkreuz

Fr. 7.: 16.00 Uhr: Ökumen. Weltgebets-
tag der Frauen, Pfarre Hl Geist
18:00 Uhr: Anbetung

Sa. 8.: 17:30 Uhr: Rosenkranz
18:00 Uhr: Vorabendmesse

So. 9.: Erster Fastensonntag
09:30 Uhr: Messe, Einführung neues
Gotteslob, KIWO, Familienkaffee
14:00 Uhr: Missionsmischen der JS in
St. Markus

Mo. 10.: 08:15 Uhr: Versöhnungsfest der
Erstkommunionkinder

Di. 11.: 09:00 Uhr: Seniorentanz
18:30 Uhr: Männerrunde, Besuch des
Priesterseminars, Harrachstraße

Mi. 12.: 19:00 Uhr: Abendmesse, gestal-
tet von einem Frauenteam
19:45 Uhr: Mittwochtreff: „Johann
Baptist Reiter“

Fr. 14.: Familienfasttag
19:45 Uhr: Bibelrunde

Sa. 15.: 17:30 Uhr: Rosenkranz
18:00 Uhr: Vorabendmesse

**So. 16.: Zweiter Fastensonntag,
Suppenonntag**
09:30 Uhr: Messe; Sammlung zum
Familienfasttag

Do. 20.: 15:00 Uhr: Pensionistenrunde

Sa. 22.: 17:30 Uhr: Rosenkranz
18:00 Uhr: Vorabendmesse

So. 23.: Dritter Fastensonntag
09:30 Uhr: Erstkommunionvorstellung

Di. 25.: 9:00 Uhr: Seniorentanz
19:30 Uhr: Glaubensseminar I

Mi. 26.: 19:45 Uhr: Pfarrgemeinderat

Do. 27.: 14.00 Uhr: Spielenachmittag
der Pensionisten

Sa. 29.: 17:30 Uhr: Rosenkranz
18:00 Uhr: Vorabendmesse

Beginn der Sommerzeit

So. 30.: Vierter Fastensonntag
09:30 Uhr: Messe

April

Di. 1.: 15:00 Uhr: Messe im Hillinger-
heim

19:30 Uhr: Glaubensseminar II

Fr. 4.: 18:00 Uhr: Anbetung

Sa. 5.: 18:30 Uhr: Rosenkranz
19:00 Uhr: Bußgottesdienst

So. 6.: Fünfter Fastensonntag
09:30 Uhr: Messe, KIWO, Familienkaffee

Di. 8.: 9:00 Uhr: Seniorentanz
19:30 Uhr: Glaubensseminar III

Fr. 11.: 8:15 Uhr: Gottesdienst VS 14
19:45 Uhr: Bibelrunde

Sa. 12.: 18:30 Uhr: Rosenkranz
19:00 Uhr: Vorabendmesse

So. 13.: Palmsonntag
09:30 Uhr: Riesenederkapelle:
Palmweihe, Prozession zur Kirche,
Messe mit unserem Kirchenchor

Do. 17.: Gründonnerstag
14:00 Uhr: Spielenachmittag
20:00 Uhr: Messe vom Letzten Abendmahl
21:00 Uhr: Anbetung

Fr. 18.: Karfreitag
15:00 Uhr: Kreuzweg in der Kirche
20:00 Uhr: Liturgie, Chor „Con spirito“

Sa. 19.: Karsamstag
20:00 Uhr: Osternacht mit dem Chor
„Con spirito“

So. 20.: Ostersonntag
09:30 Uhr: Festmesse mit dem Kirchenchor

Mo. 21.: Ostermontag
09:30 Uhr: Messe

Di. 22.: 09:00 Uhr: Seniorentanz

Sa. 26.: 18:30 Uhr: Rosenkranz
19:00 Uhr: Vorabendmesse

So. 27.: Zweiter Sonntag der Osterzeit
09:30 Uhr: Messe

Mo. 28.: Pfarrreise bis 2. Mai

Di. 29.: 19:00 Uhr: Elternabend zur
Erstkommunion

Mai

Fr. 2.: 18:00 Uhr: Anbetung
19:00 Uhr: Maiandacht

Sa. 3.: 18:30 Uhr: Rosenkranz
19:00 Uhr: Vorabendmesse

So. 4.: Dritter Sonntag der Osterzeit
09:30 Uhr: Messe

Mi. 7.: Maiandacht

Fr. 9.: Maiandacht
19:45 Uhr: Bibelrunde

Sa. 10.: 18:30 Uhr: Rosenkranz
19:00 Uhr: Vorabendmesse

So. 11.: Vierter Sonntag der Osterzeit
09:30 Uhr: Messe zum Muttertag,
gestaltet vom Kindergarten

Aviso

**Theaterbeginn
Spielgruppe St. Leopold**

mit einem
volkstümlichen Stück

Beginn Anfang Mai

**Redaktionsschluss nächster
Kontakt: 14. April 2014**

www.stleopold.at

Auf unserer Internet-Seite
finden Sie die ständig
aktualisierten Termine
und die neuesten Bilder
aus dem Pfarrleben.